



BIO GRA FIE!

**9. Literaturfestival
FrankfurtRheinMain
4.-10.6.2018**

hr2
kultur

Stimmen im Ohr für Kino im Kopf

Die besten Hörbuch-Neuerscheinungen
zum Reinhören: hr2-Hörbuchbestenliste –
auf [hr2-kultur.de](https://www.hr2-kultur.de)

hr2-kultur. Bleiben Sie neugierig!



Grußwort



Lesungen erfreuen sich einer nie zuvor dagewesenen Popularität. Das gemeinsame Zuhören anstelle der einsamen Lektüre und die direkte Begegnung mit Autorinnen und Autoren treffen ganz offensichtlich den Nerv der Zeit.

Aus dem Gros der Literaturfestivals ragt *literaTurm* gleich zweifach heraus: Mit Lesungen hoch oben in den Türmen der Stadt erschließt es der Literatur neue Orte. Als Konzeptfestival folgt es einer klaren programmatischen Linie und stellt inhaltliche Kohärenz und Qualität über Beliebigkeit und den Klang prominenter Namen. Das Frankfurter Publikum goutiert diesen konsequenten Ansatz mit der ihm eigenen Neugier und Aufgeschlossenheit.

Wobei *literaTurm* auch in diesem Jahr nicht auf die Mainmetropole beschränkt bleibt. Mittels der großzügigen Förderung durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain finden erneut Lesungen an ausgewählten Orten im Umland statt. Allen beteiligten Unternehmen, Institutionen und Häusern danke ich ganz herzlich für ihr großes Engagement, ebenfalls unseren Medienpartnern *hr2-kultur*, *Frankfurter Rundschau* und *Journal Frankfurt*.

Ich wünsche Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, inspirierende und entdeckungsreiche Tage.

Dr. Ina Hartwig
Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main

SCHAU
SPIEL
FRANK
FURT



EIN KLOTZ AM BEIN

GEORGES FEYDEAU REGIE ROGER VONTOBEL
PREMIERE 31. Mai 2018 **SCHAUSPIELHAUS**

Grußwort



Bereits zum neunten Mal belebt das Festival *literaTurm* die Türme der Stadt Frankfurt mit Autorenlesungen und Diskussionsrunden. Auch in diesem Jahr unterstützt der Kulturfonds Frankfurt RheinMain die Ausweitung des Festivals in die Region. An zehn verschiedenen Orten finden zusätzlich zum Frankfurter Programm Veranstaltungen statt: in

Bad Soden, Bad Vilbel, Darmstadt, Eppstein, Hanau, Hochheim, Oberursel, Offenbach, Oestrich-Winkel und Wiesbaden.

Das diesjährige Thema „Biografie!“ wird in der Belletristik und im Sachbuch aufgesucht. Hochkarätige Autoren treten im Rahmen des Festivals in Frankfurt und den zehn weiteren Städten der Metropolregion auf. Einige von ihnen werfen ein Licht auf ihre Vorgänger, die sie porträtieren – wie Klaus Modick den impressionistischen Dichter Eduard von Keyserling. Manche, wie Andreas Maier, zeigen in ihren autobiografischen Romanen einen starken Bezug zum Rhein-Main-Gebiet. Andere wiederum rücken längst vergangene Epochen in den Fokus wie Barbara Stollberg-Rilinger in ihrer Biografie der Kaiserin Maria Theresia.

Inzwischen ist die Zusammenarbeit zwischen den Festivalverantwortlichen in Frankfurt und den Institutionen in der Region eine eingespielte Partnerschaft. Wir danken dem Kulturred Frankfurt und den regionalen Mitveranstaltern herzlich für ihre Kooperationsbereitschaft!

Dr. Helmut Müller

Geschäftsführer Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Zum Thema



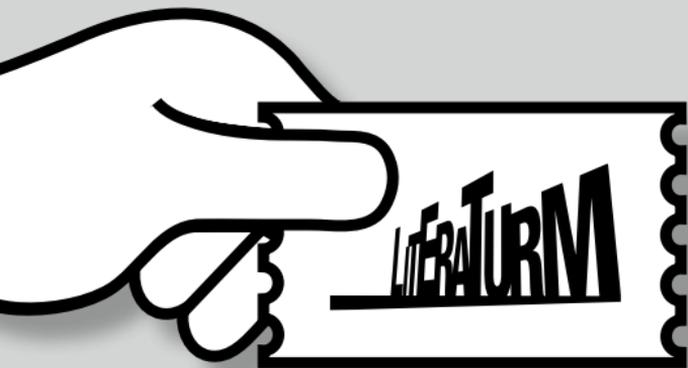
Jeder Mensch hat ein Leben, doch nicht jedes Leben wird zur *Biografie*. Erst der Biograf überführt den Werdegang von Kaiserinnen und Kanzlern, Komponisten und Kurtisanen aus der Chronologie in die Erzählung. Dass er um das Ende seiner Protagonisten weiß, verleiht ihm die Souveränität, einen Lebensweg neu und anders zu entfalten. Dies eröffnet einen

großen Erzählraum, der an historischen Personen einlädt, ein ganzes Zeitalter zu besichtigen. Als Chronist den Fakten und als Erzähler dem Leser verpflichtet, kennt der Biograf nur zwei Todsünden: die Lüge und die Langeweile. Kluge und meisterhaft erzählte Lebensgeschichten, wie sie jüngst in einer erstaunlichen Anzahl erschienen sind, erinnern an das *trompe-l'œil* einer jeden Biografie: „Die Suggestion der Echtheit wird zugleich vorgeführt und entlarvt“, so die Historikerin Barbara Stollberg-Rilinger.

Warum aber Biografien gerade jetzt eine Renaissance erleben, kann nur vermutet werden. Vielleicht liegt es an ihrer Eigenart, dem Denken und Handeln des Porträtierten das zu verleihen, was in der „Gesellschaft der Singularitäten“ (Andreas Reckwitz) als Kardinaltugend gilt: Einzigartigkeit. Der Mensch von heute, der vor allem besonders und unverwechselbar sein will, kuratiert seine eigene Geschichte. Nichts anderes als ein solcher Kurator ist der Biograf, der einen Lebensweg nicht erfindet, sondern recherchiert, arrangiert und in ein Narrativ fügt. Stets gilt dabei: ohne Archive keine Exegese und ohne Imagination kein Erzählfluss.

Auch Schriftstellern, diesen Experten der Imagination, dient das eigene Leben oder dasjenige berühmter Künstler als Stoff. Wenn sie einen Roman über die großen Meister schreiben, dann aus einer Nähe heraus, die der Text inszeniert. Ob Gerhart Hauptmanns letzte Lebensjahre, Eduard von Keyserlings Berufung zum Dichter oder der Verfall des legendären Beatpoeten Jack Kerouac – die biografischen Erzähler von heute kriechen ihren Figuren regelrecht unter die Haut. Fließen dagegen die „süßen und bitteren Tropfen“ (James Baldwin) eigener Erfahrungen und Erlebnisse in einen Roman hinein, dann verschmelzen Autor und Figur. Eine solche autofiktionale Prosa, zu der sich etwa Ulrike Edschmid, Felicitas Hoppe, Andreas Maier, Linn Ullmann und Josef Winkler bekennen, bewegt sich zwischen den Gattungen Autobiografie und Roman, ohne jemals ihren genuin literarischen Charakter einzubüßen. Wer schließlich die Deutungshoheit über das eigene Leben wahren will, der schreibt seine Memoiren. Dass auch sie zwischen Dichtung und Wahrheit changieren, ist seit Goethe unbestritten. Die Biografie als Sachbuch, die Autobiografie und autofiktionale Prosa sowie Künstlerromane stehen im Zentrum des Festivals *literaTurm* 2018, das sich mit diesem Thema wie nie zuvor im Zwischenreich von Fiktion und Realität bewegt.

Dr. Sonja Vandenrath
Festival- und Programmleiterin



Kartenvorverkauf

Tickets zu allen Veranstaltungen sind – soweit nicht anders angegeben – auf **www.literaturm.de** und bei ADticket (**T 0180 6050400***, **www.adticket.de**) erhältlich, Restkarten an der Abendkasse.

Tickets zu ausgewählten Veranstaltungen außerhalb von Frankfurt werden auch über die vor Ort ansässigen Buchhandlungen vertrieben, weitere Informationen auf **www.literaturm.de**.

Weitere Besucherinformationen

Der Zutritt zu den Hochhaustürmen in Frankfurt unterliegt Sicherheitsbestimmungen. Bitte halten Sie für den Besuch der Veranstaltungen im OpernTurm (K&L Gates LLP, Morgan, Lewis & Bockius LLP), bei ODDO BHF und Hengeler Mueller ein **Ausweisdokument** bereit.

Am Donnerstag, 7. Juni, findet in Frankfurt der J.P.-Morgan-Lauf statt. In der Innenstadt ist mit Sperrungen und erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Es wird die Anfahrt mit der U- oder S-Bahn über die Stationen Hauptwache (zur Evangelischen Akademie Frankfurt) beziehungsweise Schweizer Platz (zum Deutschen Film-museum) empfohlen.

Die Veranstaltungsorte verfügen über einen **barrierefreien Zugang**, Ausnahmen sind der Kuhhirtenturm, die Städelschule, die Burgvilla Eppstein und die Parkside Studios Offenbach.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Kritik?
Schreiben Sie uns an **literaturm@stadt-frankfurt.de**.

*0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen,
max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen

MO · 4. JUNI · 20 UHR

FRANKFURT

Lesungskonzert zur Eröffnung von literaTurm 2018

Felicitas Hoppe, Iris ter Schiphorst und Ensemble Modern

Ort Dominikanerkloster
Kurt-Schumacher-Straße 23

Eintritt 19/12 €

Felicitas Hoppe © Tobias Bohm
Iris ter Schiphorst © Susanne Müller



Auf Einladung von *literaTurm* haben die Schriftstellerin Felicitas Hoppe und die Komponistin Iris ter Schiphorst gemeinsam mit dem Ensemble Modern ein Lesungskonzert entwickelt, das zur Eröffnung des Festivals uraufgeführt wird. Im großen Saal des Dominikanerklosters treffen zwei Ausnahmekünstlerinnen aufeinander, die sich immer wieder auf die Suche nach neuen Ausdrucksformen begeben. In ihren autofiktionalen Romanen entfaltet Hoppe ein Spiel mit wechselnden Identitäten und changiert kunstvoll zwischen Wirklichkeit und Fiktion. Auch ter Schiphorsts Kompositionen transzendieren Genregrenzen und musikalische Traditionen. Mit ihren experimentellen Besetzungen, Rhythmen und Inszenierungen erforscht sie Musik als einen Raum kommunikativer Möglichkeiten.

Die Schriftstellerin **Felicitas Hoppe** erhielt 2012 den Georg-Büchner-Preis. 2018 erschien ihr Roman „Prawda“.

Iris ter Schiphorst ist Professorin für Medienkomposition in Wien und Mitglied der Akademie der Künste.

Das **Ensemble Modern** ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik.

*Eine Produktion im Auftrag von literaTurm 2018
In Kooperation mit dem Ensemble Modern*

Patrick Bahners und Thomas Karlauf Kanzlerbiografien

Moderation: Christian Thomas

Ort ODDO BHF
Bockenheimer Landstraße 10
21. Stock

Eintritt 10/7 € · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Patrick Bahners © Johannes Loewe
Thomas Karlauf © Helmut Fricke

Mit großer Detailschärfe legt Patrick Bahners in seiner eindrucksvollen Biografie „Helmut Kohl. Der Charakter der Macht“ (2017) jenes effiziente und ausgeklügelte System der Machtgewinnung und -erhaltung frei, auf dem der Aufstieg des späteren Kanzlers der Einheit beruhte. Im Diskurs mit der politischen Theorie zeichnet er das Bild eines Mannes, der sich der Wirkung seines mächtigen Körpers ebenso bewusst war wie der seiner Geburtstagsanrufe bei CDU-Ortsvorsitzenden, jedoch am Ende seiner Kanzlerschaft zunehmend ins Abseits geriet. Hingegen gewann Helmut Schmidt gerade als Kanzler a. D. stark an öffentlicher Wertschätzung. Als Herausgeber der *Zeit* und allseits geschätzter Interviewpartner wurde er zum intellektuellen „Gedächtnis der Nation“, wie Thomas Karlauf in „Helmut Schmidt. Die späten Jahre“ (2016) schreibt.

Patrick Bahners verantwortet das Ressort Geisteswissenschaften im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

Thomas Karlauf war 28 Jahre lang Helmut Schmidts Lektor und ist Ghostwriter der Autobiografie von Franz Josef Strauß.

Christian Thomas leitet das Feuilleton der *Frankfurter Rundschau*.

In Kooperation mit ODDO BHF

Oliver Hilmes Der Biograf

Moderation: Jan Drees

Ort OpernTurm, Morgan, Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2-4
29. Stock

Eintritt 10/7 € · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Oliver Hilmes
© Maximilian Lautenschläger

Ob Franz Liszt oder Ludwig II., Alma Mahler-Werfel oder Cosima Wagner: Der Name Oliver Hilmes steht als Qualitätssiegel für profund recherchierte und meisterhaft erzählte Lebensgeschichten. Viele seiner Biografien wurden zu großen Lieblingen des Publikums. Grund genug, diesen Star-Biografen einmal genauer nach seiner Arbeit zu befragen: Wie wählt er seine Stoffe aus? Wie viel Recherche und wie viel Imagination stecken in seinen Texten? Wie findet man das rechte Maß aus Einfühlung und Distanz? Gibt es Tabus, über die er nicht schreibt? Und natürlich: Wessen Leben erzählt er als Nächstes?

Oliver Hilmes ist Historiker und arbeitete für zahlreiche renommierte Kultureinrichtungen. Er veröffentlichte 2011 „Liszt. Biographie eines Superstars“, 2013 „Ludwig II. Der unzeitgemäße König“, 2016 „Berlin 1936. Sechzehn Tage im August“ und 2017 als Taschenbuch „Herrin des Hügels. Das Leben der Cosima Wagner“.

Jan Drees ist Literaturredakteur beim *Deutschlandfunk*.

In Kooperation mit Morgan, Lewis & Bockius LLP

Lamya Kaddor**Die Sache mit der Bratwurst.
Mein etwas anderes deutsches Leben**

Moderation: Doris Akrap

Ort OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2-4
28. Stock

Eintritt 10/7€ · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Lamya Kaddor
© Dominik Asbach

Sie ist schon verlockend, diese Bratwurst. Wie der Apfel im Paradies liegt sie auf dem Grill, wohlduftend und schmackhaft. Während die anderen Kinder einfach beherzt hineinbeißen, stürzt ein einziger Bissen das junge Mädchen in eine Glaubenskrise. Denn es ist Schweinefleisch, das sie, die Muslima, versehentlich gegessen hat.

Geboren in Deutschland, musste Lamya Kaddor als Tochter syrischer Einwanderer ihren Platz in der Gesellschaft erst noch finden. Bundesweite Bekanntheit erlangte sie durch ihre durchaus streitbaren Auftritte in diversen TV-Talkshows. Damit wurde sie zum Gesicht eines liberalen, modernen Islam. In ihrer Autobiografie gibt Lamya Kaddor einen Einblick in ihr deutsches Leben.

Lamya Kaddor ist Islamwissenschaftlerin und lehrte islamischen Religionsunterricht an einer Sekundarschule in Dinslaken. Mehrfach wurde sie für ihr Engagement und ihre Arbeiten ausgezeichnet, unter anderem mit der Integrationsmedaille der Bundesregierung. „Die Sache mit der Bratwurst“ erschien 2018.

Doris Akrap ist Kulturredakteurin bei der *taz*.

In Kooperation mit K&L Gates LLP

DI · 5. JUNI · 19.30 UHR

FRANKFURT

Ralf Rothmann

Der Gott jenes Sommers

Ort Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2

Eintritt 9/6 €

Ralf Rothmann
© Heike Steinweg, Suhrkamp Verlag



Ralf Rothmann gilt als Meister des Wahrhaftigen. War sein großer, in 25 Sprachen übersetzter Roman „Im Frühling sterben“ ein aufwühlendes Drama am Rand der Schlachtfelder, so ist der nun erscheinende Roman „Der Gott jenes Sommers“ (2018) eine erschütternde Geschichte über das Klima von Verblendung und Denunziation in den letzten Monaten eines Krieges, der jedem für immer die Seele verdunkelt und schon eine Zwölfjährige mit Recht sagen lässt: „Ich hab alles erlebt.“ Dieses Mädchen begleitet Rothmann mit Zärtlichkeit und Bewunderung durch eine grausame Zeit, die sich in Luisas beginnender Entwicklung zur Frau, ihrer Neugier und Lebenslust bricht.

Der Schriftsteller **Ralf Rothmann** lebt in Berlin und verfasst Lyrik und Prosa. Er wurde 2017 mit dem Kleist-Preis ausgezeichnet.

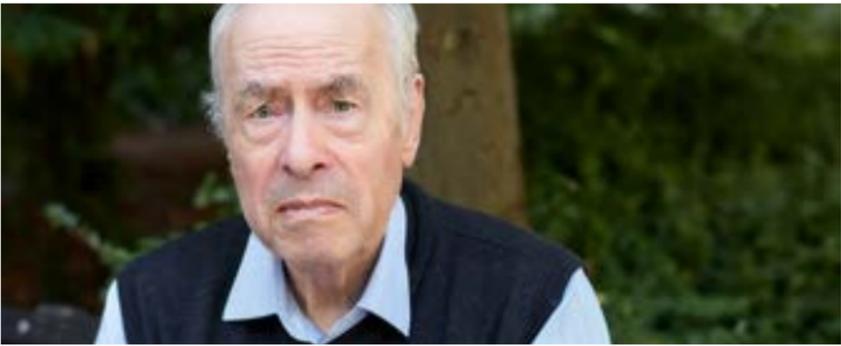
In Kooperation mit dem Literaturhaus Frankfurt

Karl Heinz Bohrer
Jetzt. Geschichte meines
Abenteuers mit der Phantasie

Moderation: Patrick Bahners

Ort ODDO BHF
 Bockenheimer Landstraße 10
 21. Stock

Eintritt 10/7 € · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Karl Heinz Bohrer
 © Jürgen Bauer

Seine Leidenschaft für das Augenblickliche, Überraschende, Unvorhersehbare zeigte Karl Heinz Bohrer schon als Kind, als er eines Morgens auf dem Schulweg beschloss: „Niemals einen Beruf ergreifen wie alle anderen und mit ihnen zur selben Zeit aufstehen!“ So kam es dann. In seinen Essays für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und besonders in seinen wissenschaftlichen Schriften hat der Theoretiker der „Plötzlichkeit“ das Ästhetische immer wieder mit dem Exzeptionellen und Unkalkulierbaren verknüpft. Seine Autobiografie „Jetzt“ (2017) erzählt von geistigen wie auch persönlichen Abenteuern und Aufbrüchen – sei es nach London und Paris oder in den Surrealismus und die Ästhetik des Bösen. Ein furioser Ritt durch die Geistesgeschichte und ein beeindruckendes Zeugnis von fünfzig Jahren gelebter Eigenwilligkeit.

Karl Heinz Bohrer war Literarchef der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und Professor für Neue Deutsche Literatur an der Universität Bielefeld. Als scharfsinniger Zeitkritiker stand er immer wieder im Zentrum heftiger Debatten.

Patrick Bahners verantwortet das Ressort Geisteswissenschaften im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

In Kooperation mit ODDO BHF

DI · 5. JUNI · 20 UHR

FRANKFURT

Magnus Brechtken

Albert Speer. Eine deutsche Karriere

Moderation: Andreas Platthaus

Ort OpernTurm, Morgan, Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2-4
29. Stock

Eintritt 10/7€ · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Magnus Brechtken
© Thomas Einberger

„Ein Nazi ist der, der nationalsozialistisch handelt.“ Mit dieser Grundaussage enttarnt Magnus Brechtken Albert Speers Erzählungen als reine Erfindungen. Er belegt, wie sich in Speer der „Entschuldungswunsch“ einer ganzen Generation personifizierte und dabei die kritische Hinterfragung und wissenschaftliche Aufarbeitung von Täuschung und Selbsttäuschung auf der Strecke blieben. Er zeigt, wie es Hitlers Architekt gelang, durch die brachiale Dominanz der Zeitzeugenschaft die Geschichtsschreibung zu beeinflussen und bis in die 1990er Jahre Intellektuelle, Publizisten und Verleger zur Mitwirkung an seiner Legendenbildung zu bewegen. Insofern ist Brechtkens Buch auch eine Aufforderung zum gewissenhaften Quellenstudium und dazu, den heute vielbeschworenen Narrativen mit gehörigem Misstrauen zu begegnen.

Magnus Brechtken ist stellvertretender Direktor des Instituts für Zeitgeschichte und lehrt unter anderem an der LMU München. „Albert Speer“ erschien 2017.

Andreas Platthaus leitet das Ressort Literatur und literarisches Leben der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

In Kooperation mit Morgan, Lewis & Bockius LLP

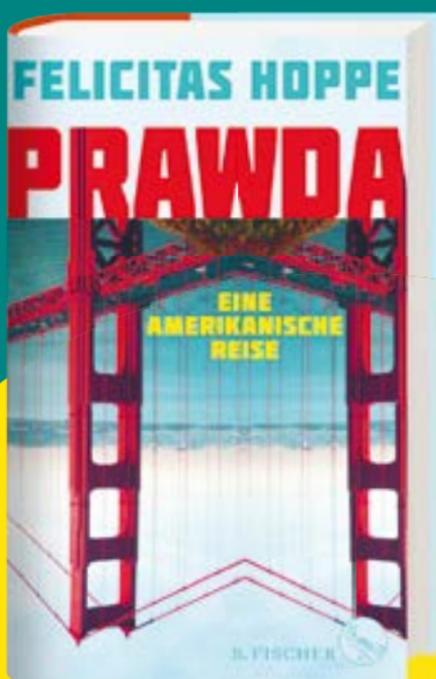


Das neue Buch
der Büchner-
Preisträgerin

»WIR SIND HIER DOCH NICHT IN AMERIKA!«

»Eine fantastische Reise quer durch die USA. [...] Die schönste Neuentdeckung Amerikas, die ich mir vorstellen kann.«

Denis Scheck, ARD / druckfrisch



David Schalko

Schwere Knochen

Moderation: Thomas Böhm

Ort OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2-4
28. Stock

Eintritt 10/7 € · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



David Schalko
© Ingo Pertramer

„Der Tod, das muss ein Wiener sein“, sang Georg Kreisler vor vielen Jahren und brachte damit jenen Hang zum Morbiden, den seine Landsleute kultivieren, auf den Punkt. Ein scharfsinniger Erkunder des österreichischen Seelenlebens ist auch David Schalko. Mit „Schwere Knochen“ hat er eine blutrünstige Unterweltsaga voll schräger Figuren und skurriler Einfälle rund um den Gangsterboss Ferdinand Krutzler erdacht. Wobei „erdacht“ das falsche Wort sein mag, denn für den „Notwehr-Krutzler“, der im Wien der Nachkriegsjahre sein Unwesen treibt, soll es ein reales Vorbild geben. Alles nur ein Bluff oder ist der Roman doch mehr als eine wortgewaltige Räuberpistole? „Diese Geschichte ist bestimmt nicht wahr“, schreibt Schalko. „Aber so wird sie erzählt.“

Der österreichische Regisseur und Schriftsteller **David Schalko** wurde unter anderem durch den Film „Aufschneider“ mit Josef Hader und die ORF-Serien „Braunschlag“ und „Altes Geld“ bekannt. Sein vierter Roman „Schwere Knochen“ erschien 2018. **Thomas Böhm** ist Autor, Literaturkritiker und -vermittler und lebt in Berlin.

In Kooperation mit K&L Gates LLP

Dominik Bloh

Unter Palmen aus Stahl

Moderation: Nils Bremer

18 Uhr Stadtführung „Straßenblick“ mit Thomas Adam

Ort Diakoniezentrum WESER5
Weserstraße 5

Eintritt 7 €, Kombiticket mit Stadtführung 22 €
www.frankfurter-stadtevents.de/literaturm



Dominik Bloh
© ankerherz

Dominik Bloh ist gerade 16 Jahre alt, als er von seiner Mutter rausgeworfen wird. Fortan bestimmen die Suche nach einem Schlafplatz und der Kampf gegen Kälte und Hunger sein Leben. Es dauert über ein Jahrzehnt, bis er den Straßen Hamburgs endgültig entkommen ist. Geprägt sind die Jahre der Obdachlosigkeit von Demütigungen, Lügen und Gewalt, von Einsamkeit, aber auch Hoffnung. Das Schreiben hilft ihm, ein wenig Normalität zu wahren – und so sind ein Stift und ein Block seine ständigen Begleiter. In „Unter Palmen aus Stahl“ erzählt Bloh seine Geschichte.

Vor der Veranstaltung lädt die Stadtführung „Straßenblick“ ein, besondere Frankfurter Orte aus der Sicht eines ehemals Obdachlosen kennenzulernen. Die Einnahmen werden der Diakonie Frankfurt gespendet.

Dominik Bloh arbeitet an einer Schule mit schwererziehbaren Jugendlichen und schreibt eine Kolumne für die *Hamburger Morgenpost* über Obdachlosigkeit. „Unter Palmen aus Stahl. Die Geschichte eines Straßenjungen“ erschien 2017.

Nils Bremer ist Chefredakteur vom *Journal Frankfurt*.

In Kooperation mit dem Diakoniezentrum WESER5 und Frankfurter Stadtevents

Felicitas Hoppe

Prawda. Eine amerikanische Reise

Ort Brentano-Scheune
Hauptstraße 134 A

Eintritt 10/7 €



Felicitas Hoppe
© Tobias Bohm

Felicitas Hoppe ist eine Meisterin im Spiel mit Wirklichkeit und Fiktion. Das gilt auch für ihr jüngstes Werk „Prawda“ (2018). Auf der Route der russischen Schriftsteller Ilf und Petrow, die vor 80 Jahren für die kommunistische Partei den amerikanischen Klassenfeind ausspähten, reist Hoppe 10 000 Kilometer quer durch die USA. „Das eingeschossige Amerika“ hieß deren Bericht, weil die meisten Amerikaner eben nicht in Städten, sondern auf dem flachen Land lebten. Auch Hoppe zieht es in die weiten Landschaften des mythischen Amerika: die Prärie, die Wüste, das Mississippi-Delta. Dort trifft sie auf Cowboys und Indianer, wird von einem Tornado mitgerissen, streicht Tom Sawyers Zaun und steht plötzlich vor Quentin Tarantino, der auf einer Terrasse am Mulholland Drive im Computerspiel „Kill Bill“ geschlagen wird.

Felicitas Hoppe veröffentlichte zahlreiche Romane sowie Kinder- und Jugendbücher. Ihr Werk wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem 2012 mit dem Georg-Büchner-Preis.

In Kooperation mit dem Magistrat der Stadt Oestrich-Winkel

Gert Loschütz
Ein schönes Paar

Moderation: Christian Metz

Ort Badehaus im Alten Kurpark
Königsteiner Straße 86**Eintritt** 10/7 €Gert Loschütz
© Bogenberger, autorenfotos.com

„Ein schönes Paar“ ist das Werk eines großen literarischen Könners. Loschütz gelingt, was selten ist: über die Leben zweier Menschen so zu berichten, dass wir ihnen zwar nahe kommen, aber das Geheimnis ihrer Liebe nicht preisgegeben wird. Bei dem „schönen Paar“ handelt es sich kaum verhohlen um Loschütz' eigene Eltern, die in den fünfziger Jahren aus der DDR fliehen und in einer Kleinstadt in Mittelhessen landen. Dort verlässt die Mutter die Familie. Erst nach dem Tod der Eltern erkennt der Sohn, dass die Eltern trotz ihrer Trennung ein Leben lang verbunden geblieben sind. Der autobiografisch grundierte Roman vermeidet die Eindeutigkeit des „So war es“ und überlässt es dem Leser, ob er diesen Roman auch als Entzauberung der großen Glücksversprechen des Westens liest.

Gert Loschütz siedelte 1957 mit seinen Eltern in den Westen über. Er schreibt Prosa, Lyrik und Theaterstücke. Viele Jahre war er Gastdramaturg am Schauspiel Frankfurt. „Ein schönes Paar“ erschien 2018.

Christian Metz ist Literaturwissenschaftler und -kritiker und schreibt unter anderem für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*.

In Kooperation mit der Stadt Bad Soden am Taunus und dem Main-Taunus-Kreis

MI · 6. JUNI · 18 UHR

FRANKFURT

Filmvorführung A Quiet Passion

Ort Kino des Deutschen Filmmuseums
Schaumainkai 41

Eintritt 7/5 €, Vorverkauf Deutsches Filmmuseum
Reservierung: T 069 961 220 220



A Quiet Passion
© Johan Voets

Großbritannien/Belgien 2016

R: Terence Davies

D: Cynthia Nixon, Jennifer Ehle, Keith Carradine

126 Min. DCP OF

Wenig ist über die amerikanische Dichterin Emily Dickinson bekannt. Heute gilt sie als eine der einflussreichsten und originellsten Lyrikerinnen Amerikas; zu Lebzeiten wurden nicht einmal ein halbes Dutzend von ihren rund 1800 Werken veröffentlicht. In seiner eigenwilligen und stillen Biografie zeichnet der britische Regisseur Terence Davies den Werdegang der Dichterin nach, die ihr gesamtes Leben in ihrem Elternhaus in Massachusetts verbrachte und 1886 mit nur 55 Jahren an Nierenversagen verstarb. Der Film erzählt sowohl von den Jugendjahren Dickinsons, von teils humorvollen, teils bissigen Wortgefechten, als auch von ihrer zunehmenden Isoliertheit und Vereinsamung. Immer wieder erhalten dabei auch die Werke der Schriftstellerin selbst Raum zur Entfaltung und schaffen so eine Perspektive für die Innenwelt der Protagonistin.

In Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum

Emmanuelle Loyer

Lévi-Strauss. Eine Biographie

Moderation: Jean-Louis Georget

Übersetzung: Heidi Ruppert

Ort OpernTurm, Morgan, Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2 – 4
29. Stock

Eintritt 10/7 € · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Emmanuelle Loyer
© Claude Gassian, Flammarion

261 mit persönlichen Aufzeichnungen gefüllte Kästen aus dem Nachlass von Claude Lévi-Strauss bildeten das Material, mit dem die Recherche zu einer beeindruckenden Biografie über den Begründer der strukturalistischen Ethnologie begann. In ihrem Opus Magnum zeichnet Emmanuelle Loyer sein Leben und Wirken nach, wahrt dabei aber stets die Grenzen zum Privaten. Präzise legt sie die Strukturen im Leben des großen Strukturalisten frei und zeigt, wie Abweichungen vom gängigen Schema einer akademischen Laufbahn – Lévi-Strauss' Lehrtätigkeit in São Paulo oder seine Emigration in die USA – eine ganz neue Wissenschaft entstehen ließen.

Emmanuelle Loyer ist Professorin für Zeitgeschichte an der grande école Sciences Po in Paris. Sie erhielt 2015 den französischen Literaturpreis Prix Fémina essai. „Lévi-Strauss“ erschien 2017.

Jean-Louis Georget ist Professor an der Universität Sorbonne nouvelle Paris 3 und Gastprofessor für Ethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt.

Heidi Ruppert ist freiberufliche Konferenzdolmetscherin.

In Kooperation mit dem Institut français Frankfurt/Institut franco-allemand IFRA und Morgan, Lewis & Bockius LLP

Marcel Beyer stellt vor: Francis Nenik
Reise durch ein tragikomisches Jahrhundert.
Das irrwitzige Leben des Hasso Grabner

Moderation: Carolin Callies

Ort OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2-4
28. Stock

Eintritt 10/7€ · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Marcel Beyer
© Juergen Bauer

Es ist ein Paradox: Während der Autor Francis Nenik selbst hinter einem Pseudonym verschwindet und nicht öffentlich auftritt, widmet er sich in seinem Schreiben umso eindringlicher Figuren der Zeitgeschichte. In seinem Roman „Reise durch ein tragikomisches Jahrhundert“ (2018) erzählt Nenik von Hasso Grabner, der kommunistischer Widerstandskämpfer, KZ-Häftling, Wehrmachtssoldat, Wiederaufbauer der DDR, Schriftsteller und Bespitzelter war. Nach seinem Tod 1976 geriet er in Vergessenheit. Bis jetzt.

Marcel Beyer, der eine CD zu Neniks Buch eingelesen hat, stellt uns den Autor vor, der sich hinter der Schrift verbirgt – mit Text, Bild und Ton.

Marcel Beyer wurde 2016 mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen der Gedichtband „Graphit“ und der Essayband „Das blindgeweinte Jahrhundert“.
Die Lyrikerin **Carolin Callies** ist Teil von text&beat.

In Kooperation mit text&beat und K&L Gates LLP

Happy Birthday, Karl! 200 Jahre Marx

Jürgen Neffe, Eva Weissweiler und Uwe Wittstock

Moderation: Hans Sarkowicz

Ort OpernTurm, Morgan, Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2-4
29. Stock

Eintritt 10/7 € · Bitte den Ausweis bereithalten!



Jürgen Neffe © Dirk Bleicker
Eva Weissweiler © Horst Galuschka
Uwe Wittstock © Lennart Wittstock

„Die Philosophen“, schreibt Karl Marx, „haben die Welt nur verschieden *interpretiert*; es kommt aber darauf an, sie zu *verändern*.“ Dabei zeigt sich nirgends so eindrücklich wie am Beispiel von Marx selbst, wie Analyse und Interpretation zu einer realen Macht anwachsen können. Auf seinen Gedanken wurden Staaten und Gesellschaften errichtet, in seinem Namen kämpfen Revolutionäre bis heute gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Doch wie haben sich sein Leben und Schreiben gegenseitig bedingt? Wer war dieser Mensch, der im Mai 2018 seinen 200. Geburtstag feiert? Und welches Verhältnis pflegte er zu Freunden, Konkurrenten und seiner Familie?

Nach viel gelobten Biografien über Einstein und Darwin veröffentlichte **Jürgen Neffe** 2017 „Marx. Der Unvollendete“.

Eva Weissweiler widmet sich in „Lady Liberty“ (2018) dem Leben und Wirken der jüngsten Marx-Tochter Eleanor.

Von **Uwe Wittstock** erschien 2018 „Karl Marx beim Barbier. Leben und letzte Reise eines deutschen Revolutionärs“.

Hans Sarkowicz verantwortet das Ressort Kultur und Bildung bei *hr2-kultur* und ist Autor und Herausgeber zahlreicher Werke zur Literaturgeschichte.

In Kooperation mit Morgan, Lewis & Bockius LLP

Anthony McCarten

Jack

Moderation: Ulrich Sonnenschein

Lesung: Isaak Dentler

Ort OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2-4
28. Stock

Eintritt 10/7 € · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Anthony McCarten
© privat

Mit seiner psychedelisch-jazzigen Abenteuerreise „On The Road“ hat Jack Kerouac 1957 die Bibel der Beat Generation geschrieben. Anthony McCarten inspiziert in seinem neuen Roman auch die Schattenseiten jenes Kultautors der Gegenkultur. Als ihn die junge Literaturstudentin Jan 1968 mit der Absicht aufsucht, seine Biografie zu schreiben, ist Kerouac von seiner Alkoholsucht bereits schwer gezeichnet. In den Briefen des verbitterten Mannes stößt sie auf ein unfassbares Geheimnis. Ist sie tatsächlich Kerouacs Tochter? Vielfach überschneiden sich in diesem Künstlerroman die Lebenslinien von Autor und Figur: „Von Kerouac lernte ich zu schreiben“, so McCarten. „Seine Engel und Dämonen waren meine eigenen.“

Anthony McCarten gelang 2006 mit seinem Roman „Superhero“ der internationale Durchbruch. 2015 wurde er für sein Drehbuch zu „Die Entdeckung der Unendlichkeit“ für einen Oscar nominiert. „Jack“ erschien 2018.

Ulrich Sonnenschein ist Redakteur, Autor und Moderator bei *hr2-kultur*.

Isaak Dentler ist Ensemblemitglied am Schauspiel Frankfurt und spielt seit 2014 im Frankfurter „Tatort“.

In Kooperation mit K&L Gates LLP

Nana Ekvimishvili, Davit Gabunia und Aka Morchiladze Zwischen Karabach und Birnenfeld

Musik: Ensemble Modern, Moderation: Doris Akrap

Lesung: Jochen Nix

Ort Haus der Deutschen Ensemble Akademie
Schwedlerstraße 2-4

Eintritt 10/7 €



Nana Ekvimishvili © Matthias Bothor
Davit Gabunia © Nata Sopromadze
Aka Morchiladze © Nata Sopromadze

Mit einer reichen Literaturgeschichte, die bis in das 5. Jahrhundert zurückreicht, vielen Lesern in Zentraleuropa aber kaum bekannt sein dürfte, wartet Georgien als diesjähriger Ehrengast der Frankfurter Buchmesse auf. Der Abend stellt drei renommierte Vertreter der zeitgenössischen georgischen Literatur vor, deren Romanfiguren ihren Weg im Spannungsfeld zwischen Tradition und Aufbruch und durch ein Gewirr sozialer und politischer Entwicklungen suchen.

Nana Ekvimishvili ist Schriftstellerin und Filmregisseurin. Sie lebt in Berlin und Tiflis. „Das Birnenfeld“ erscheint im Juli.

Davit Gabunia gilt als wichtigster jüngerer Dramatiker Georgiens. „Farben der Nacht“ erscheint im September.

Aka Morchiladze zählt zu den bekanntesten georgischen Autoren der Gegenwart. Sein Roman „Reise nach Karabach“ ist eines der meistgelesenen Werke der vergangenen drei Jahrzehnte in Georgien und erschien 2018 auf Deutsch.

Doris Akrap ist Kulturredakteurin bei der *taz*.

Jochen Nix ist Schauspieler und Sprecher.

*In Kooperation mit dem Ensemble Modern,
Georgian National Book Center und Georgia – Made by Characters/
Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2018*

Hans Pleschinski

Wiesenstein

Moderation: Christian Preußer

Ort Burgvilla
Rödelbergweg 1

Eintritt 10/7 €

Hans Pleschinski
© C.H. Beck



Nach der Bombardierung Dresdens im Februar 1945 liegt die Stadt in Schutt und Asche. Von einem Sanatorium in Loschwitz bricht der schwerkranke Gerhart Hauptmann in einem Konvoi zum Bahnhof auf. Hans Pleschinski erzählt in seinem neuen Künstlerroman „Wiesenstein“ (2018) von der dramatischen Flucht des Literaturnobelpreisträgers, die ihn samt Entourage geradewegs in Richtung der immer näher rückenden Ostfront führt. Das Ziel ist die luxuriöse Villa Wiesenstein in Niederschlesien. Während draußen der Krieg tobt, zieht sich Hauptmann hier in sein dichterisches Werk zurück. Dem Untergang seiner Welt wird er trotzdem nicht entkommen.

Hans Pleschinski ist Schriftsteller und Direktor der Abteilung Literatur der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. 2013 erschien der Roman „Königsallee“ über eine Episode aus dem Leben Thomas Manns.

Christian Preußer ist Redakteur bei der *Frankfurter Neuen Presse*.

In Kooperation mit der Burgvilla und dem Main-Taunus-Kreis

EX TRE ME

24/05
-
09/09
2018

Die internationale Triennale RAY 2018
präsentiert zeitgenössische Fotografie
an über 10 Ausstellungsorten in Frankfurt/
RheinMain. Festival: 24.-27.05. im MMK 3

RAY
2018

Fotografieprojekte
Frankfurt/RheinMain

Richard Mosse, Incoming, film still, 2017 © Richard Mosse, Galerie carlier / Gebauer, 2017

Ermöglicht durch

www.ray2018.de



KULTURAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN

MUSEUMSUFERFRANKFURT

Literatur in Darmstadt



CENTRALSTATION

KULTURWERK DER ENTEGA

06.09. Max Goldt

21.09. Roger Willemsen,
gelesen von
Annette Schiedeck
und Jens-Uwe Krause

09.10. Axel Hacke

22.10. Wladimir Kaminer

19.11. Benjamin von Stuckrad-Barre

Foto: Olaf Heine

CENTRALSTATION / IM CARREE / DARMSTADT
TICKETS UND INFORMATIONEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: 06151 7806-999



MI · 6. JUNI · 19.30 UHR

DARMSTADT

Dominik Bloh **Unter Palmen aus Stahl**

Moderation: Adrienne Schneider

Ort Galerie Kurzweil
Bismarckstraße 133 A

Eintritt 10/5,80 € (Abendkasse 12/6,80 €)



Dominik Bloh
© ankerherz

Dominik Bloh ist gerade 16 Jahre alt, als er von seiner Mutter rausgeworfen wird. Fortan bestimmen die Suche nach einem Schlafplatz und der Kampf gegen Kälte und Hunger sein Leben. Es dauert über ein Jahrzehnt, bis er den Straßen Hamburgs endgültig entkommen ist. Geprägt sind die Jahre der Obdachlosigkeit von Demütigungen, Lügen und Gewalt, von Einsamkeit, aber auch Hoffnung. Das Schreiben hilft ihm, ein wenig Normalität zu wahren – und so sind ein Stift und ein Block seine ständigen Begleiter. In „Unter Palmen aus Stahl“ erzählt Bloh seine Geschichte.

Dominik Bloh arbeitet an einer Schule mit schwererziehbaren Jugendlichen und schreibt eine Kolumne für die *Hamburger Morgenpost* über Obdachlosigkeit. „Unter Palmen aus Stahl. Die Geschichte eines Straßenjungen“ erschien 2017.

Adrienne Schneider leitet das Literaturhaus Darmstadt.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Darmstadt und Kulturfreunde Centralstation e.V.

David Schalko
Schwere Knochen

Moderation: Thomas Böhm

Ort Parkside Studios
Friedhofstraße 59**Eintritt** 10/7 €David Schalko
© Inge Pertramer

„Der Tod, das muss ein Wiener sein“, sang Georg Kreisler vor vielen Jahren und brachte damit jenen Hang zum Morbiden, den seine Landsleute kultivieren, auf den Punkt. Ein scharfsinniger Erkunder des österreichischen Seelenlebens ist auch David Schalko. Mit „Schwere Knochen“ hat er eine blutrünstige Unterweltsaga voll schräger Figuren und skurriler Einfälle rund um den Gangsterboss Ferdinand Krutzler erdacht. Wobei „erdacht“ das falsche Wort sein mag, denn für den „Notwehr-Krutzler“, der im Wien der Nachkriegsjahre sein Unwesen treibt, soll es ein reales Vorbild geben. Alles nur ein Bluff oder ist der Roman doch mehr als eine wortgewaltige Räuberpistole? „Diese Geschichte ist bestimmt nicht wahr“, schreibt Schalko. „Aber so wird sie erzählt.“

Der österreichische Regisseur und Schriftsteller **David Schalko** wurde unter anderem durch den Film „Aufschneider“ mit Josef Hader und die ORF-Serien „Braunschlag“ und „Altes Geld“ bekannt. Sein vierter Roman „Schwere Knochen“ erschien 2018. **Thomas Böhm** ist Autor, Literaturkritiker und -vermittler und lebt in Berlin.

In Kooperation mit den Parkside Studios und dem Amt für Kultur- und Sportmanagement der Stadt Offenbach

DO · 7. JUNI · 18.30 UHR

FRANKFURT

Christophe Boltanski Das Versteck

Moderation: Ruthard Stäblein

Lesung: Birgitta Assheuer

Ort Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9

Eintritt 10/7 €



Christophe Boltanski
© Julien Falsimagne

„Kaum ein Zimmer. Eher ein Weg. Eine Lücke, die nichts ähnelt.“ So beschreibt Christophe Boltanski, Sohn des Soziologen Luc Boltanski und Neffe des Künstlers Christian Boltanski, jenen Hohlraum unter der Treppe der Wohnung, in dem sich sein Großvater zwanzig Monate lang vor den Nazis versteckte. Danach war nichts mehr wie zuvor. Die Großeltern verlassen kaum noch ihr Haus in der schicken Pariser Rue de Grenelle und leben darin zunehmend wie die Clochards: waschen sich nicht, übernachten in Schlafsäcken, es gibt kaum etwas zu essen. Und doch schreibt Boltanski, der als Dreizehnjähriger zu den Großeltern zog und in ihre anti-bürgerliche Kommune hineinwuchs: „Ich bin nie so frei und glücklich gewesen wie in diesem Haus.“

Der Journalist und Autor **Christophe Boltanski** ist Chefredakteur der Zeitschrift XXI. „Das Versteck“ (2017) ist sein erster Roman und wurde mit dem Prix Fémina ausgezeichnet.

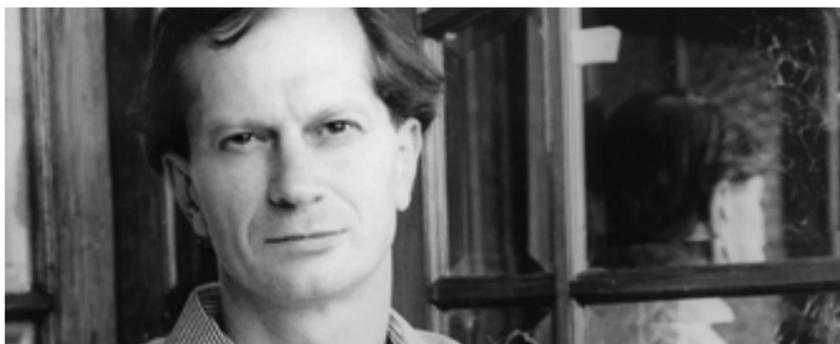
Ruthard Stäblein ist Journalist und Literaturredakteur bei *hr2-kultur*. Er schrieb ein Buch über „Die Kunst des Wartens“ und veröffentlichte verschiedene Hörbücher.

Birgitta Assheuer ist Sprecherin für Rundfunk und Fernsehen.

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt

Josef Winkler**Laß dich heimgeigen, Vater, oder
Den Tod ins Herz mir schreibe**

Moderation: Sigrid Löffler

Ort Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9**Eintritt** 10/7 €Josef Winkler
© Jerry Bauer, Suhrkamp Verlag

In seinem neuen Roman kehrt Josef Winkler zurück nach Kaming, sein Kärntner Heimatdorf. Der Anlass ist eine unheimliche und verstörende Geschichte, die mit Schuld und Tod beladen ist: Auf dem Gemeinschaftsacker, den seine Eltern noch bewirtschafteten, wurde nach dem Krieg der Nazi-Massensmörder und SS-Mann Odilo Globocnik, Leiter der „Aktion Reinhardt“, verscharrt. Das Dorf aber schwieg und fraß die reiche Ernte. An dem kollektiven Schweigen entzündet sich ein typisch winklerscher Schreibfuror, der sich in drastischen, jenseitssüchtigen Bildern entlädt, die ihre Kraft der Imagination des eigenen Lebens verdanken.

Josef Winkler veröffentlichte seit 1979 zahlreiche Romane. Er wurde 2008 mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. „Laß dich heimgeigen, Vater, oder Den Tod ins Herz mir schreibe“ erschien 2018.

Sigrid Löffler lebt als freie Literaturkritikerin in Berlin. Sie war Mitglied im „Literarischen Quartett“.

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt

Linn Ullmann

Die Unruhigen

Moderation: Margarete von Schwarzkopf

Lesung: Juliane Köhler

Ort Deutsches Filmmuseum
Schaumainkai 41

Eintritt 12/9 €



Linn Ullmann
© Agnete Brun

Von gleich drei, sehr verschiedenen Lieben erzählt Linn Ullmann in „Die Unruhigen“ (2018) – von der Liebe zwischen ihren Eltern, von ihrer Liebe zu den Eltern und von der Liebe zu Hammars, einem Küstenstreifen von skandinavischer Schönheit. Dort, zwischen dem Himmel, dem Meer und dem steinernen Boden, hatte sich der Vater, der berühmte Filmregisseur, ein Haus gebaut, dies war sein Sehnsuchtsort. Die Ruhe der Küste bildet einen harten Kontrast zur inneren Unruhe der Künstlereltern. Diese zeigt sich in den transkribierten Tonband-Gesprächen zwischen Vater und Tochter ebenso wie in den häufigen Partner- und Wohnortwechseln der Schauspieler-Mutter. „Um über wirkliche Personen zu schreiben, ist es notwendig, sie zu fiktionalisieren“, schreibt Ullmann in ihrem Roman.

Linn Ullmann ist Schriftstellerin und Journalistin. Als Kind spielte sie in mehreren erfolgreichen Kinofilmen mit.

Margarete von Schwarzkopf ist Journalistin und Autorin. Die Schauspielerin **Juliane Köhler** spielte unter anderem in „Der Untergang“ die Rolle der Eva Braun.

In Kooperation mit dem Deutschen Filmmuseum

Gert Loschütz

Ein schönes Paar

Moderation: Christoph Schröder

Ort Literaturhaus Villa Clementine
Frankfurter Straße 1

Eintritt 8/5 € zzgl. Vorverkaufsgebühr (Abendkasse 11/8 €)
www.wiesbaden.de/tickets



Gert Loschütz
© Bogenberger, autorenfotos.com

„Ein schönes Paar“ ist das Werk eines großen literarischen Könners. Loschütz gelingt, was selten ist: über die Leben zweier Menschen so zu berichten, dass wir ihnen zwar nahe kommen, aber das Geheimnis ihrer Liebe nicht preisgegeben wird. Bei dem „schönen Paar“ handelt es sich kaum verhohlen um Loschütz' eigene Eltern, die in den fünfziger Jahren aus der DDR fliehen und in einer Kleinstadt in Mittelhessen landen. Dort verlässt die Mutter die Familie. Erst nach dem Tod der Eltern erkennt der Sohn, dass die Eltern trotz ihrer Trennung ein Leben lang verbunden geblieben sind. Der autobiografisch grundierte Roman vermeidet die Eindeutigkeit des „So war es“ und überlässt es dem Leser, ob er diesen Roman auch als Entzauberung der großen Glücksversprechen des Westens liest.

Gert Loschütz siedelte 1957 mit seinen Eltern in den Westen über. Er schreibt Prosa, Lyrik und Theaterstücke. Viele Jahre war er Gastdramaturg am Schauspiel Frankfurt. „Ein schönes Paar“ erschien 2018.

Der Literaturkritiker **Christoph Schröder** schreibt unter anderem für *Die Zeit*, die *Süddeutsche Zeitung* und die *taz*.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Villa Clementine

Andreas Maier Die Universität

Moderation: Beate Tröger

Ort kunstbühne portstrasse
Hohemarkstraße 18

Eintritt 10/7 €



Andreas Maier
© Alexander Paul Englert

Auf elf Bände hat Andreas Maier sein großes Selbsterkundungsprojekt „Ortsumgehung“ angelegt. In der Rolle des knapp vierzigjährigen Erzählers umkreist er die eigene Kindheit in der Wetterau und erinnert sein Heranwachsen inmitten einer Außenwelt, die zwar immer größer und weiter, aber doch zumeist als befremdlich empfunden wird. Nun ist mit „Die Universität“ (2018) der sechste Band erschienen und damit die Mitte des Romanzyklus erreicht: Andreas ist Philosophiestudent in Frankfurt, finanziert sein Leben mit der Pflege der betagten Gretel Adorno, doch kann er nicht von der Wetterau lassen. Das macht es nicht einfacher und das eigene Ich gerät heftig durcheinander.

Andreas Maier wuchs in Friedberg auf und lebt als Schriftsteller in Hamburg. Die Bände der „Ortsumgehung“ erscheinen seit 2010.

Beate Tröger ist Literaturkritikerin für Hörfunk und diverse Tages- und Wochenzeitungen.

In Kooperation mit LiteraTouren.kultur in oberursel e.V., der kunstbühne portstrasse und dem Hochtaunuskreis

Klaus Modick

Keyserlings Geheimnis

Moderation: Cécile Schortmann

Ort Klingspor Museum
Herrnstraße 80

Eintritt 10/7 €



Klaus Modick
© Isolde Ohlbaum

Eduard von Keyserling ist einer der großen Unbekannten der deutschen Literatur. Zum 100. Todestag unternimmt Klaus Modick nun den Versuch einer Annäherung und füllt die Leerstellen im Leben des baltischen Grafen und Schriftstellers. Ausgangspunkt für seinen Roman ist ein spätes Porträt Keyserlings, das diesen bereits durch die Syphilis gezeichnet zeigt. Gemalt hat das Bild der impressionistische Künstler Lovis Corinth am Starnberger See. Dorthin war Keyserling mit den Künstlerfreunden Max Halbe und Frank Wedekind 1901 zur Erholung gereist. Und hier, in der Hitze des Sommers, holt ihn die Vergangenheit ein. Bruchstückhaft kommen die Erinnerungen an jenes schicksalshafte Ereignis vor 25 Jahren zurück, das ihn seiner Berufung als Dichter folgen ließ.

Klaus Modick ist Schriftsteller und Übersetzer. Für sein literarisches Schaffen wurde er vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Rheingau-Literaturpreis. „Keyserlings Geheimnis“ erschien 2018.

Cécile Schortmann ist Journalistin und moderiert das 3sat-Magazin „Kulturzeit“.

In Kooperation mit dem Klingspor Museum und dem Amt für Kultur- und Sportmanagement der Stadt Offenbach

Durs Grünbein**Die Jahre im Zoo. Ein Kaleidoskop**

Moderation: Lothar Müller

Ort ODDO BHF
 Bockenheimer Landstraße 10
 21. Stock

Eintritt 10/7€ · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Durs Grünbein
© Alexander Paul Englert

Durs Grünbein erinnert sich in „Die Jahre im Zoo“ (2015) seiner Dresdner Kindheit und Jugend. In den sechziger Jahren in der Gartenstadt Hellerau mit ihrem ikonischen Festspielhaus aufgewachsen, zeugten dort nur mehr die Gebäude vom ehemaligen Geist der Reformbewegung. Das „mißglückte sächsische Utopia“ war längst „in Spießertum und Tristesse“ versunken. Spaziergänge entlang der Elbe an der Hand des Großvaters, die obligatorischen Besuche des Zwingers und die langen Straßenbahnfahrten durch eine noch von der Zerstörung gezeichnete Stadt prägen Grünbeins Erinnerungen: „Dresden, das war immer auch die geronnene Zeit.“ Mit seiner Autobiografie, einem eleganten Kaleidoskop aus Geschichten, Versen und Fotografien, ist ihm ein wunderbares Porträt seiner Heimatstadt geglückt.

Durs Grünbein lebt als Dichter, Schriftsteller und Essayist in Rom und Berlin. Er erhielt unter anderem 1995 den Georg-Büchner-Preis.

Lothar Müller ist leitender Literaturredakteur der *Süddeutschen Zeitung*.

In Kooperation mit ODDO BHF

Ijoma Mangold**Das deutsche Krokodil. Meine Geschichte**

Moderation: Christoph Schröder

Ort Westend Duo, Hengeler Mueller
Bockenheimer Landstraße 24
25. Stock

Eintritt 10/7 € · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Ijoma Mangold
© Sebastian Haenel

Er ist einer der prominentesten Literaturkritiker Deutschlands. Geboren in Heidelberg, wächst Ijoma Mangold bei seiner alleinerziehenden Mutter im beschaulichen Dossenheim auf. Seinen nigerianischen Vater kennt er nur aus Erzählungen – und von einer einzigen Fotografie. So gern das Kind auch wie seine Freunde sein möchte, stets fällt es aus der Reihe. Der ungewöhnliche Vorname, das krause Haar, die dunklere Hautfarbe – Äußerlichkeiten, die auf seine gemischte Abstammung hinweisen. In seiner Autobiografie erinnert sich Mangold an seine Kindheits- und Jugendjahre, an das Gefühl des Anders-Seins und schließlich an die späte Begegnung mit der afrikanischen Familie.

Ijoma Mangold ist seit 2013 kulturpolitischer Korrespondent der Wochenzeitung *Die Zeit*. Zusammen mit Amelie Fried moderierte er die Literatursendung „Die Vorleser“ im ZDF. Er gehört zum Moderatoren-Quartett der SWR-Sendung „lesenswert“. „Das deutsche Krokodil“ erschien 2017.

Christoph Schröder ist Literaturkritiker und schreibt unter anderem für die *Süddeutsche Zeitung* und die *taz*.

In Kooperation mit Hengeler Mueller

Barbara Stollberg-Rilinger**Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit**

Moderation: Jürgen Kaube

Ort Frankfurter Goethe-Haus
Großer Hirschgraben 23 – 25**Eintritt** 10/7 €Barbara Stollberg-Rilinger
© Isolde Ohlbaum

„Diese Figur, Maria Theresia, steht vor uns, nicht monumental aber plastisch, fremd aber wirklich. Mit einem Wort: Sie steht ganz vor uns. Wirklichkeit ergibt sich hier aus der Konsistenz einer Totalität von Kontexten“, so Laudator Jürgen Kaube über die Biografie von Barbara Stollberg-Rilinger, die nicht von ungefähr mit dem Preis der Leipziger Buchmesse und dem von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung vergebenen Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa ausgezeichnet wurde. Auf über eintausend Seiten legt sie das Leben und Wirken der bedeutendsten Herrscherin ihrer Zeit dar – und setzt damit *en passant* neue Maßstäbe in der Geschichtsschreibung.

Barbara Stollberg-Rilinger ist Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Münster. Ab Herbst 2018 leitet sie das Wissenschaftskolleg in Berlin. „Maria Theresia“ erschien 2017.

Jürgen Kaube ist Herausgeber der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und veröffentlichte 2014 eine Biografie des Soziologen Max Weber.

In Kooperation mit dem Frankfurter Goethe-Haus/Freies Deutsches Hochstift

Dominique Horwitz
Chanson d'Amour

Ort Haus am Dom
Domplatz 3

Eintritt 15/12 €



Dominique Horwitz
© Anke Neugebauer

Kabale und Liebe in Weimar: Theaterintendant Johannes Sander ist neu in der Stadt und inszeniert voll Leidenschaft die Opern „Der Freischütz“ und „Fidelio“. Doch die Kulturschickeria, voran der Chefredakteur der Lokalzeitung, will ihn unbedingt wieder loswerden. Dazu ist ihm jede infame Intrige recht. Aber ausgerechnet zwischen Sander und Christiane, der Frau des Journalisten, funkt es gewaltig. Und das ist nicht die einzige gefährliche Liebschaft im Schatten des Nationaltheaters. In der jungen Ehe von Sanders Freund Roman Kaminski kriselt es heftig. Als sich dann noch dessen Adoptivtochter das erste Mal heftig verliebt und Christiane spurlos verschwindet, gerät das Karussell der Gefühle so richtig in Fahrt. Lebensklug und mit viel Esprit erzählt Dominique Horwitz in „Chanson d'Amour“ (2018) von den ach so verschiedenen Spielarten der Liebe.

Dominique Horwitz ist Schauspieler, Regisseur und Sänger. Neben zahlreichen Filmrollen spielte er unter anderem am Thalia-Theater in Hamburg, am Berliner Ensemble, am Deutschen Theater in Berlin und am Schauspielhaus Zürich.

In Kooperation mit Kultur & Bahn e.V. und der Katholischen Akademie Rabanus Maurus

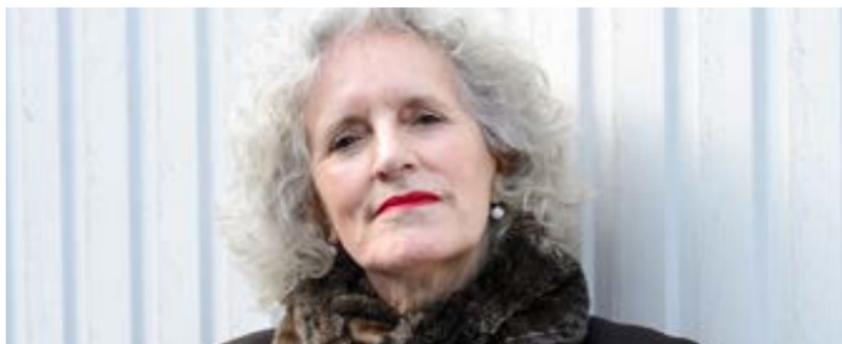
Ulrike Edschmid**Das Gepäck unseres Lebens
war leicht geworden. Ein Werkgespräch**

Moderation: Heiner Boehncke

Ort ODDO BHF
Bockenheimer Landstraße 10
21. Stock

Eintritt 10/7 € · *Bitte den Ausweis bereithalten!*

Ulrike Edschmid
© Susanne Schleyer



Eine Nachkriegskindheit in der Rhön, das Leben als junge Frau in Berlin mit Philip Werner Sauber, 1975 als vermeintlicher Linksterrorist erschossen, schließlich ihr Ehemann, der seit einem Sturz von der Leiter querschnittsgelähmt ist; es kann nur genau so gewesen sein, wie Ulrike Edschmid es in ihren wahrhaftigen und eindrücklichen Romanen beschreibt. Ein Erzählfluss, der Moment an Moment reiht, holt das Vergangene in die Gegenwart. Obwohl es ihr eigenes Leben ist, wahrt sie Distanz. Dieser Außenblick auf sich selber und die von einer feinen Melancholie grundierte, knappe und genaue Sprache erzeugen einen ungeheuren Sog. Mit Ulrike Edschmid ist eine Meisterin des autobiografischen Romans zu Gast bei *literaTurm*.

Die Autorin **Ulrike Edschmid** lebt in Berlin. „Das Verschwinden des Philipp S.“ erschien 2013 und 2017 „Ein Mann, der fällt“. **Heiner Boehncke** leitet das Rheingau Literaturfestival. Wie auch Ulrike Edschmid wuchs er in der Rhön auf.

In Kooperation mit ODDO BHF

Helmut Lethen**Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich:
Gründgens, Furtwängler, Sauerbruch, Schmitt**

Moderation: Lorenz Jäger

Ort Westend Duo, Hengeler Mueller
Bockenheimer Landstraße 24
25. Stock

Eintritt 10/7 € · *Bitte den Ausweis bereithalten!*



Helmut Lethen
© Mimi Pötz

Mit seiner Vierer-Biografie „Die Staatsräte“ (2018) betritt Helmut Lethen das Terrain der Imagination. Im Zentrum stehen Repräsentanten der intellektuellen und künstlerischen Elite der Weimarer Republik, die sich für Glanz und Gloria an das NS-Regime verkauften: der Schauspielintendant Gustav Gründgens, der Dirigent Wilhelm Furtwängler, der Jurist Carl Schmitt und der Chirurg Ferdinand Sauerbruch: „Solitäre ihrer Zunft, Exzentriker in jedem Fall. [...] Nach dem Krieg zehrten sie von der Behauptung ihrer Unschuld,“ so Lethen. Obwohl sie sich wohl nie getroffen haben, erzählt er von Begegnungen und Gesprächen der vier Egomane. Der wissenschaftliche Biograf verwandelt sich mit diesen Episoden in den Romancier Lethen; eine interessante Volte des Genres Biografie.

Helmut Lethen war Direktor des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften in Wien. Für „Der Schatten des Fotografen“ erhielt er 2014 den Preis der Leipziger Buchmesse in der Sparte Sachbuch/Essayistik.

Lorenz Jäger leitete das Ressort Geisteswissenschaften der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*. 2017 veröffentlichte er eine Biografie über Walter Benjamin.

In Kooperation mit Hengeler Mueller

FR · 8. JUNI · 20 UHR

FRANKFURT

Martin Geck

Beethoven. Der Schöpfer und sein Universum

Musik: Axel Gremmelspacher

Lesung: Daniel Werner

Ort Frankfurter Goethe-Haus
Großer Hirschgraben 23 – 25

Eintritt 12/9 €

Martin Geck
© Kai Kitschenberg



Wer wirkte auf Beethoven und auf welche Dichter, Künstler und Philosophen wirkte er? Welche musikkaffinen Adelsgenerationen zog er in seinen Bann? Und wer waren die Fixsterne in seinem Universum? Martin Geck nähert sich in seiner die Zeitläufe überspannenden wechselseitigen Wirkungsgeschichte der Person und dem Werk Beethovens auf ganz eigene Weise. Durch die Äußerungen und Analysen Dritter rückt uns Beethoven näher, seine Einmaligkeit manifestiert sich in unterschiedlichen Stimmen und über Generationen hinweg. Kein Komponist reagierte mit seinem Werk so intensiv auf das Politische seiner Zeit, keiner korrespondierte so stark mit den Geistesgrößen der Epoche. Das wirkt nach, bis heute. Ein Buch über das, was passiert, wenn Götter Funken schlagen.

Der Musikwissenschaftler **Martin Geck** verfasste vielbeachtete Werke über Bach, Wagner und Mozart. „Beethoven“ erschien 2017.

Axel Gremmelspacher ist Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Daniel Werner ist Schauspieler und Sprecher.

In Kooperation mit dem Frankfurter Goethe-Haus/Freies Deutsches Hochstift

Ein Abend für Susan Sontag
Elisabeth Bronfen, Anna-Lisa Dieter,
Daniel Schreiber und Silvia Tiedtke

Ort Hessisches Literaturforum im Mousonturm
 Waldschmidtstraße 4

Eintritt 7/4 € (Abendkasse 8/5 €)



Elisabeth Bronfen © privat
 Anna-Lisa Dieter © privat
 Daniel Schreiber © Amy Patton
 Silvia Tiedtke © privat

„Radikales Denken“ (2017) ist das Markenzeichen von Susan Sontag – und der Titel eines kürzlich erschienenen Sammelbandes, der die ungebrochene Aktualität der Schriftstellerin, Publizistin und Kritikerin unter Beweis stellt. Mit den Herausgeberinnen Anna-Lisa Dieter und Silvia Tiedtke sprechen Elisabeth Bronfen und der Sontag-Biograf Daniel Schreiber über Werk und Wirkung der „Silberlocke“ (Monika Rinck).

Elisabeth Bronfen lehrt an der Universität Zürich englische Literatur. Seit 2007 ist sie zudem Global Distinguished Professor an der New York University.

Anna-Lisa Dieter ist Literaturwissenschaftlerin und hat über Stendhal promoviert. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Hygiene-Museum in Dresden.

Der Journalist **Daniel Schreiber** publiziert in verschiedenen Zeitungen und Magazinen. 2007 veröffentlichte er die Susan-Sontag-Biografie „Geist und Glamour“.

Silvia Tiedtke ist promovierte Germanistin. Zuletzt war sie als wissenschaftliche Koordinatorin an der LMU München tätig.

In Kooperation mit dem Hessischen Literaturforum im Mousonturm

Eva Demski
Den Koffer trag ich selber.
Erinnerungen

Ort Weinbaumuseum
 Wiesbadener Straße 1

Eintritt 10/7 €



Eva Demski
 © Wolfgang Schopf

1968, in dem Jahr der Massenproteste, Mao-Bibeln und sexuellen Experimente, zieht Eva Demski nach Frankfurt, zusammen mit ihrem späteren Mann, dem RAF-Anwalt Reiner Demski. Sie ist mittendrin im hitzigen Trubel jener Jahre, schreibt darüber ihren Roman „Scheintod“. Doch sie bleibt auch auf Distanz zum revolutionären Treiben, übersetzt lieber Daniel Guérins anarchistischen Klassiker „L’anarchisme“. Als Journalistin verfasst sie glühende Porträts über Schriftsteller und formt ihre Meisterschaft in der präzisen und humorvollen Beschreibung von Ereignissen und Personen. Zusammengetragen hat Demski ihren bunten Lebensbericht aus einer Sammlung an Briefen und Notizen, die sie in großen Koffern aufbewahrt. Diese trägt sie, stets Anarchistin geblieben, natürlich selbst.

Eva Demski arbeitete als Journalistin beim *Hessischen Rundfunk*, insbesondere für das Kulturmagazin „titel, thesen, temperature“, und für das *FAZ*-Magazin. Sie veröffentlichte zahlreiche Romane und war unter anderem Stadtschreiberin von Bergen. „Den Koffer trag ich selber“ erschien 2017.

In Kooperation mit dem Weinbaumuseum, der Stadt Hochheim und dem Main-Taunus-Kreis

Jakob Hein**Die Orient-Mission des Leutnant Stern**

Moderation: Alf Mentzer

Ort Städtelschule
Dürerstraße 10**Eintritt** 10/7 €Jakob Hein
© Susanne Schleyer

Im Herbst 1914, mitten im Krieg, besteigen ein Zirkusdirektor und vierzehn arabische Akrobaten am Berliner Anhalter Bahnhof den Fernzug nach Konstantinopel. Mit ihrer Hilfe soll der türkische Sultan dazu bewegt werden, den Dschihad gegen die Besatzer in den französischen und britischen Kolonien auszurufen, um so die Gegner des Deutschen Kaiserreichs zu schwächen. Tatsächlich gelingt die Täuschung und die falschen Artisten überqueren unbemerkt die Front.

Jakob Hein beleuchtet in seinem ebenso klugen wie komischen Buch ein in Vergessenheit geratenes Kapitel der türkisch-deutschen Beziehungen und erzählt von einem wahren Schelm: Der junge Frankfurter Leutnant Edgar Stern hatte die Idee zu diesem wahnwitzigen Unternehmen und sprang als Zirkusdirektor auf den Zug auf.

Jakob Hein ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Psychiater. Gemeinsam mit Kurt Krömer trat er im eigenen Theaterstück „Johnny Chicago oder Super ist gar kein Ausdruck“ auf. „Die Orient-Mission des Leutnant Stern“ erschien 2018.

Alf Mentzer ist leitender Literaturredakteur und Redaktionsleiter Tagesprogramm bei *hr2-kultur*.

In Kooperation mit der Städtelschule

Hans-Ulrich Wiemer
Theoderich der Große.
König der Goten, Herrscher der Römer

Moderation: Christian Geyer-Hindemith

Ort Archäologisches Museum Frankfurt
Karmelitergasse 1

Eintritt 10/7 €

Hans-Ulrich Wiemer
© Caroline Glasow



Der Gotenkönig Theoderich war machtbesessen, skrupellos und grausam; ein Massen- und Verwandtenmörder, der seine Widersacher eigenhändig tötete. Bevor er sich zum *Rex Italiae* krönte und von Ravenna aus nicht nur Italien, sondern auch große Teile von Frankreich und Spanien beherrschte, war er einer von unzähligen Feldherren im kriegsgeschüttelten Mitteleuropa Ende des 5. Jahrhunderts. Vom Kaiser in Byzanz zum Heermeister berufen, um Westrom vor dem Untergang zu retten, ergriff Theoderich diese Chance und verhalf Italien zu einer fast dreißigjährigen Friedenszeit.

Die Epoche, durch die der Althistoriker Hans-Ulrich Wiemer seinen Leser geleitet, galt lange verharmlosend als Völkerwanderungszeit. Seine Theoderich-Biografie lädt auch Laien dazu ein, sich mit einer der gewalttätigsten Perioden der europäischen Geschichte zu beschäftigen.

Hans-Ulrich Wiemer ist Professor an der Universität Erlangen, und Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts. „Theoderich der Große“ erschien 2018.

Christian Geyer-Hindemith ist Redakteur im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

In Kooperation mit dem Archäologischen Museum Frankfurt

Angela Steidele**Anne Lister. Eine erotische Biographie**

Moderation: Stefan Mesch

Ort Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm
Große Rittergasse 118**Eintritt** 10/7 €Angela Steidele
© Ben Chislett

Isabella, Mariana, Maria und Sibella sind nur einige ihrer Namen. Junge, wohlhabende Frauen, die eine Gemeinsamkeit haben: Anne Lister. Von ihr wurden sie begehrt, verführt, betrogen und schließlich verewigt. Denn Lister führte akribisch Tagebuch. Sie schrieb über Lust und Liebe im prüden präviktorianischen England, über die Intensität und Häufigkeit ihrer Orgasmen und die Probleme, die ihr Don-Juana-Leben mit sich brachte. Auch knapp 200 Jahre nach ihrem Tod ist Anne Lister noch eine große Frauenheldin. Zuletzt konnte das ihre Biografin Angela Steidele erfahren, der es erging wie all den anderen Frauen: „Erst hat sie mich verführt, dann betrogen.“

Angela Steidele erforscht und erzählt historische Liebesgeschichten. Für ihr Romandebüt „Rosenstengel“ erhielt sie 2015 den Bayerischen Buchpreis. „Anne Lister“ erschien 2017. **Stefan Mesch** ist freier Literaturkritiker und arbeitet unter anderem für *ZEIT Online*, den *Tagesspiegel* und *Deutschlandradio Kultur*.

In Kooperation mit dem Hindemith Institut Frankfurt

David Foenkinos**Lennon**

Moderation: Eva-Maria Magel

Lesung: Stéphane Bittoun

Ort Städelsschule
Dürerstraße 10**Eintritt** 10/7 €David Foenkinos
© privat

„Imagine all the people / Living life in peace“ – Frieden suchte John Lennon auch für sich selbst. Dafür legte er sich zwischen 1975 und 1980 auf die Couch eines Psychoanalytikers. David Foenkinos lässt ihn sprechen: über seine Schaffens- und Sinnkrise, über die Wunden der eigenen Kindheit und die Versäumnisse bei seinem Sohn Julian; über die Liebe zu Yoko und über seine Träume. Am Vorabend seiner Ermordung ist Lennon ein letztes Mal bei seinem Analytiker: „Ich fange noch mal neu an. Noch mal ganz von vorn.“

Der Schriftsteller und Drehbuchautor **David Foenkinos** lebt und arbeitet in Paris. Sein Buch „Nathalie küsst“ avancierte zum Welterfolg und wurde von Foenkinos selbst mit Audrey Tautou in der Hauptrolle verfilmt. 2015 veröffentlichte er die mehrfach ausgezeichnete Romanbiografie über Charlotte Salomon. Sein Roman „Lennon“ erschien 2018.

Eva-Maria Magel ist Kulturredakteurin bei der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

Stéphane Bittoun ist Schauspieler und Sprecher und lebt in Frankfurt.

In Kooperation mit der Städelsschule

Barbara Stollberg-Rilinger
Maria Theresia.
Die Kaiserin in ihrer Zeit

Moderation: Hans Sarkowicz

Ort Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe
 Blauer Saal
 Philippsruher Allee 45

Eintritt 8/6 €



Barbara Stollberg-Rilinger
 © Isolde Ohlbaum

„Diese Figur, Maria Theresia, steht vor uns, nicht monumental aber plastisch, fremd aber wirklich. Mit einem Wort: Sie steht ganz vor uns. Wirklichkeit ergibt sich hier aus der Konsistenz einer Totalität von Kontexten“, so Laudator Jürgen Kaube über die Biografie von Barbara Stollberg-Rilinger, die nicht von ungefähr mit dem Preis der Leipziger Buchmesse und dem von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung vergebenen Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa ausgezeichnet wurde. Auf über eintausend Seiten legt sie das Leben und Wirken der bedeutendsten Herrscherin ihrer Zeit dar – und setzt damit *en passant* neue Maßstäbe in der Geschichtsschreibung.

Barbara Stollberg-Rilinger ist Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Münster. Ab Herbst 2018 leitet sie das Wissenschaftskolleg in Berlin. „Maria Theresia“ erschien 2017.

Hans Sarkowicz verantwortet das Ressort Kultur und Bildung bei *hr2-kultur* und ist Autor und Herausgeber zahlreicher Werke zur Literaturgeschichte.

In Kooperation mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Hanau

Ijoma Mangold

Das deutsche Krokodil. Meine Geschichte

Ort Stadtbibliothek Bad Vilbel
Niddaplatz 2

Eintritt 10/7 €

Ijoma Mangold
© Sebastian Haenel



Er ist einer der prominentesten Literaturkritiker Deutschlands. Geboren in Heidelberg, wächst Ijoma Mangold bei seiner alleinerziehenden Mutter im beschaulichen Dossenheim auf. Seinen nigerianischen Vater kennt er nur aus Erzählungen – und von einer einzigen Fotografie. So gern das Kind auch wie seine Freunde sein möchte, stets fällt es aus der Reihe. Der ungewöhnliche Vorname, das krause Haar, die dunklere Hautfarbe – Äußerlichkeiten, die auf seine gemischte Abstammung hinweisen. In seiner Autobiografie erinnert sich Mangold an seine Kindheits- und Jugendjahre, an das Gefühl des Anders-Seins und schließlich an die späte Begegnung mit der afrikanischen Familie.

Ijoma Mangold ist seit 2013 kulturpolitischer Korrespondent der Wochenzeitung *Die Zeit*. Zusammen mit Amelie Fried moderierte er die Literatursendung „Die Vorleser“ im ZDF. Er gehört zum Moderatoren-Quartett der SWR-Sendung „lesenswert“. „Das deutsche Krokodil“ erschien 2017.

In Kooperation mit der Stadt Bad Vilbel und dem Wetteraukreis

Peter Kurzeck zum 75. Geburtstag**Rudi Deuble, Alexander Losse
und Beate Tröger**

Moderation: Harry Oberländer

Ort Hessisches Literaturforum im Mousonturm
Waldschmidtstraße 4**Eintritt** 7/4 € (Abendkasse 8/5 €)Rudi Deuble © privat
Alexander Losse © Stroemfeld Verlag
Beate Tröger © Sabine Schrdewahn

Am heutigen 10. Juni wäre Peter Kurzeck 75 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass macht der Stroemfeld Verlag der Leserschaft ein Geschenk: die Herausgabe des Romanfragments „Der vorige Sommer und der Sommer davor“ (2018) aus dem Nachlass Peter Kurzecks. Für seine Lektoren Rudi Deuble und Alexander Losse sowie die Literaturkritikerin Beate Tröger Grund genug, um nicht nur zu feiern, sondern auch zurückzuschauen auf das Schreiben und die Texte von einem, der viel zu früh gegangen ist.

Rudi Deuble war langjähriger Lektor Peter Kurzecks im Stroemfeld Verlag und verwaltet dessen Nachlass.

Alexander Losse ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Siegen. Von 2005 bis 2016 war er Lektor im Stroemfeld Verlag.

Beate Tröger ist Literaturkritikerin für Hörfunk und diverse Tages- und Wochenzeitungen.

Harry Oberländer ist Schriftsteller und Journalist. Bis 2015 leitete er das Hessische Literaturforum.

In Kooperation mit dem Hessischen Literaturforum im Mousonturm

Dutsche und 68 – was bleibt?**Gretchen Dutschke, Milan Horáček
und Wolfgang Kraushaar**

Moderation: Bernd Messinger

Ort Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9**Eintritt** 12/9 €Gretchen Dutschke © Lüne Dutschke
Milan Horáček © Jaroslav Sonka
Wolfgang Kraushaar © Sacha Hartgers

1968 – das steht nicht nur für eine Generation, das markiert eine Zeitenwende. Ein Jahr der Revolte, nicht nur in Frankfurt. Mittendrin: Rudi Dutschke, politischer Aktivist und Wortführer der Studentenbewegung. Sein charismatischer Auftritt, seine scharfe Rhetorik und seine schillernde Persönlichkeit machten ihn für die einen zur Leit-, für die anderen zur Hassfigur. In ihrem 2018 erschienenen Buch „1968. Worauf wir stolz sein dürfen“ erinnert sich Dutschkes Witwe Gretchen an die gemeinsamen Jahre und bilanziert die Erfolge der 68er-Bewegung.

Gretchen Dutschke hat eine Biografie über ihren Ehemann verfasst und ist zudem die Herausgeberin seiner Tagebücher.

Milan Horáček emigrierte nach den Ereignissen des Prager Frühlings nach Westdeutschland und war ein enger Freund der Familie Dutschke.

Der Politologe **Wolfgang Kraushaar** hat zahlreiche Werke zur 68er-Bewegung und zur deutschen Zeitgeschichte verfasst. Zuletzt erschien 2017 „Die blinden Flecken der RAF“.

Bernd Messinger veröffentlichte gemeinsam mit Claus-Jürgen Göpfert das Buch „Das Jahr der Revolte“.

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt



**FÜR
MENSCHEN
MIT
HALTUNG**

SO · 10. JUNI · 20 UHR

FRANKFURT

Martin Walser und Jakob Augstein

Das Leben wortwörtlich.

Abschluss von literaTurm 2018

Ort Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9

Eintritt 19/12 €

Jakob Augstein © Franziska Sinn
Martin Walser © Karin Rocholl



Wie ist das eigentlich, wenn etwas, das man immer dachte, plötzlich nicht so ist? Wenn der, den man für den Vater hielt, zwar ein Vater ist, aber ganz anders als gedacht? Und wenn die, um die es hier geht, nicht zwei gänzlich Unbekannte sind, sondern der Sohn ein angesehenener Journalist und der Vater ein berühmter Schriftsteller, ja gar einer der bedeutendsten des Landes? In ihrem gemeinsamen Buch „Das Leben wortwörtlich. Ein Gespräch“ (2017) suchen Martin Walser und Jakob Augstein nach dem, was sie verbindet, sprechen über gemeinsame Bekannte, über Kindheit und eine beiden sehr vertraute Frau. Der fesselnde Versuch einer Annäherung.

Martin Walser ist eine der großen Stimmen der deutschen Nachkriegsliteratur. Er veröffentlichte zahlreiche Romane und Theaterstücke und erhielt 1955 den Preis der Gruppe 47, 1981 den Georg-Büchner-Preis und 1998 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Jakob Augstein ist Chefredakteur der Wochenzeitung *der Freitag* und Kolumnist bei *Spiegel Online*. Seit 2011 moderiert er gemeinsam mit Nikolaus Blome die *Phoenix*-Diskussionssendung „Augstein und Blome“.

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt

Wir danken allen Förderern und Partnern

FÖRDERER IN DER REGION



MEDIENPARTNER



Frankfurter Rundschau



TICKETPARTNER



HOTELPARTNER



KOOPERATIONSPARTNER IN FRANKFURT

**ARCHÄOLOGISCHES
MUSEUM FRANKFURT**



Ensemble
Modern
Frankfurt



HENGELER MUELLER



Hindemith **KABINETT**
im Kulturzentrum Frankfurt am Main

INSTITUT
FRANÇAIS
Frankfurt

K&L GATES

 **Kultur & Bahn e.V.**


**LITERATUR
HAUS** FRANKFURT

Morgan Lewis

städtelschule

text
beat

WESERS Diakoniezentrum

KOOPERATIONSPARTNER IN DER REGION


BAD SODEN
AM TAUNUS

Bad Vilbel[®]
Stadt der Quellen

 **BURGVILLA**


BRENTANO SCHEUNE
VERANSTALTUNGEN


CENTRALSTATION
KULTURWERK DER ENTEGA




HOCHTAUNUSKREIS


Hochheim am Main
WEIN & BECKSTADT


HOCHHEIMER WEINBAUMUSEUM
GESCHICHTE DES WEINBAUS

 KLINGSPOR
MUSEUM
OFFENBACH


**kunstbühne
portstrasse**

 **litera
touren**
Kultur in Oberursel e.V.

Literaturhaus
Darmstadt 

 Literaturhaus
Villa Clementine

 **main-taunus-kreis**


Oestrich-Winkel
Magistrat der
Stadt Oestrich-Winkel

 **Offenbach
am Main**
OF Amt für Kultur- und
Sportmanagement


Wetterau
FrankfurtRheinMain

 Stadtbibliothek
Bad Vilbel

Parkside Studios

literaTurm 2018

Leitung, Konzept und Programm Dr. Sonja Vandenrath

Koordination und Management Aino Kelle, Markus Huber,
Julia Steiner, Florian Koch

Koordination und Management Region Elena Rentsch

Assistenz Florian Kind, Marco Zöllner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Aino Kelle, Markus Huber

Veranstalter Kulturamt Frankfurt am Main
in Kooperation mit den ausgewiesenen Partnern

Ausführliche Informationen auf www.literaturm.de

Kontakt

Kulturamt Frankfurt am Main
Brückenstraße 3-7
60594 Frankfurt am Main

Presse

Aino Kelle
T 069 212 35 435
aino.kelle@stadt-frankfurt.de

Markus Huber
T 069 212 36 439
markus.huber@stadt-frankfurt.de

Impressum

Herausgeber Kulturamt Frankfurt am Main

Redaktion Sonja Vandenrath, Aino Kelle, Markus Huber,
Julia Steiner, Florian Kind, Marco Zöllner

Gestaltung FINE GERMAN DESIGN, Frankfurt am Main
www.fine-german-design.de

Druck Druckhaus Becker, Ober-Ramstadt

Auflage 25 000

Redaktionsschluss 20.04.2018

Kurt Mühlfeld und Marcus Stohrer
galerie . mühlfeld + stohrer
Kunden seit 2001



Echt

„In der Kunst ist es wie im Leben: Auf das Echte kommt es an. Das ist unser Motto und so arbeiten wir, mit großer Liebe zur Kunst und Begeisterung für unsere Künstler und Sammler. Vertrauensvoll, mit viel Einsatz und immer gemeinsam. Eine gute Mischung – bei der Kunst wie bei den Finanzen.“

**Echte Beratung statt Larifari.
Die Gewerbekundenbetreuung
der Frankfurter Sparkasse.**

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.

frankfurter-sparkasse.de



Frankfurter
Sparkasse

1822

Nehmen Sie Platz!



...und lesen Sie los! In unserem Bio-Hotel warten 38 individuell gestaltete Zimmer, viele Bücher und eine gemütliche Bibliothek auf Sie. Einmal im Monat findet ein Literarischer Salon statt und zur Frankfurter Buchmesse schätzen viele Autoren die Ruhe abseits des Trubels. Entdecken auch Sie die Villa Orange!



Hotel Villa Orange
Business und Bio in Frankfurt

Hotel Villa Orange • Inhaberin Christiane Hütte
Hebelstraße 1 • 60318 Frankfurt • Telefon +49 69 40584-0
www.villa-orange.de

NEU: Frankfurt in einer APP!

Die JOURNAL-App: Schnelle
Hilfe in jeder Situation.

TOP KULTUR-TIPPS

365 TAGE NEWS

KOMPLETTES
TV-PROGRAMM

1.000 GESCHÄFTE

8.000 TERMINE

550 RESTAURANTS

ALLE KINOFILME



**Jetzt
App laden**

und 1 Monat gratis testen

> Login > Freischalten
> Code eingeben:
9739238_LIT18
Einfösbar bis 30.6.18

Erhältlich im
App Store

JETZT BEI
Google Play

RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND



Ich fahre für mein Lesen gern.



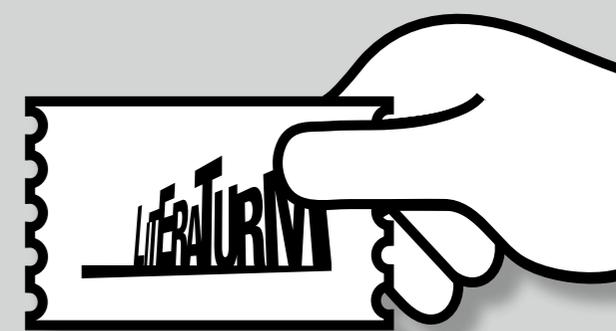
FINE GERMAN DESIGN - Foto: dainpicture/hero images

BIOGRAFIE!

9. Literaturfestival FrankfurtRheinMain 4.-10.6.2018

Terminübersicht zum Heraustrennen

KULTURAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN



Kartenvorverkauf

Tickets zu allen Veranstaltungen sind – soweit nicht anders angegeben – auf www.literaturm.de und bei ADticket (T 0180 6050400*, www.adticket.de) erhältlich, Restkarten an der Abendkasse.

Tickets zu ausgewählten Veranstaltungen außerhalb von Frankfurt werden auch über die vor Ort ansässigen Buchhandlungen vertrieben, weitere Informationen auf www.literaturm.de.

Weitere Besucherinformationen

Der Zutritt zu den Hochhaustürmen in Frankfurt unterliegt Sicherheitsbestimmungen. Bitte halten Sie für den Besuch der Veranstaltungen im OpernTurm (K&L Gates LLP, Morgan, Lewis & Bockius LLP), bei ODDO BHF und Hengeler Mueller ein **Ausweisdokument** bereit.

Am Donnerstag, 7. Juni, findet in Frankfurt der J.P.-Morgan-Lauf statt. In der Innenstadt ist mit Sperrungen und erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Es wird die Anfahrt mit der U- oder S-Bahn über die Stationen Hauptwache (zur Evangelischen Akademie Frankfurt) beziehungsweise Schweizer Platz (zum Deutschen Filmmuseum) empfohlen.

Die Veranstaltungsorte verfügen über einen **barrierefreien Zugang**, Ausnahmen sind der Kuhhirtenturm, die Städel-schule, die Burgvilla Eppstein und die Parkside Studios Offenbach.

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Kritik? Schreiben Sie uns an literaturm@stadt-frankfurt.de.

*0,20€/Anruf inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen, max. 0,60€/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen

MO - 4. JUNI

FRANKFURT · 20 UHR
Lesungskonzert zur Eröffnung von literaTurm 2018
Felicitas Hoppe,
Iris ter Schiphorst und
Ensemble Modern
Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23 · 19/12 €

DI - 5. JUNI

FRANKFURT · 18.30 UHR
Kanzlerbiografien
Patrick Bahners und
Thomas Karlauf
ODDO BHF
Bockenheimer Landstraße 10
21. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 18.30 UHR
Der Biograf
Oliver Hilmes
OpernTurm, Morgan,
Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4
29. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 18.30 UHR
Die Sache mit der Bratwurst. Mein etwas anderes deutsches Leben
Lamya Kaddor
OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4
28. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 19.30 UHR
Der Gott jenes Sommers
Ralf Rothmann
Literaturhaus Frankfurt
Schöne Aussicht 2 · 9/6 €

FRANKFURT · 20 UHR
Jetzt. Geschichte meines Abenteuers mit der Phantasie
Karl Heinz Bohrer
ODDO BHF
Bockenheimer Landstraße 10
21. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Albert Speer. Eine deutsche Karriere
Magnus Brechtken
OpernTurm, Morgan,
Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4
29. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Schwere Knochen
David Schalko
OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4
28. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Unter Palmen aus Stahl
Dominik Bloh
Diakoniezentrum WESER5
Weserstraße 5
7 €, Kombiticket mit
Stadtführung 22 €

OESTRICH-WINKEL · 19.30 UHR
Prawda. Eine amerikanische Reise
Felicitas Hoppe
Brentano-Scheune
Hauptstraße 134 A · 10/7 €

BAD SODEN · 19.30 UHR
Ein schönes Paar
Gert Loschütz
Badehaus im Alten Kurpark
Königsteiner Straße 86 · 10/7 €

MI - 6. JUNI

FRANKFURT · 18 UHR
A Quiet Passion
Filmvorführung
Kino des Deutschen Filmmuseums
Schaumainkai 41 · 7/5 €

FRANKFURT · 18.30 UHR
Lévi-Strauss. Eine Biographie
Emmanuelle Loyer
OpernTurm, Morgan,
Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4
29. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 18.30 UHR
Reise durch ein tragikomisches Jahrhundert. Das irrwitzige Leben des Hasso Grabner
Marcel Beyer stellt vor:
Francis Nenik
OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4
28. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Happy Birthday, Karl! 200 Jahre Marx
Jürgen Neffe, Eva Weissweiler
und Uwe Wittstock
OpernTurm, Morgan,
Lewis & Bockius LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4
29. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Jack
Anthony McCarten
OpernTurm, K&L Gates LLP
Bockenheimer Landstraße 2–4
28. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Zwischen Karabach und Birnenfeld
Nana Ekvtimishvili,
Davit Gabunia und
Aka Morchiladze
Haus der Deutschen
Ensemble Akademie
Schwedlerstraße 2–4 · 10/7 €

EPPSTEIN · 19.30 UHR
Wiesenstein
Hans Pleschinski
Burgvilla
Rödelbergweg 1 · 10/7 €

DARMSTADT · 19.30 UHR
Unter Palmen aus Stahl
Dominik Bloh
Galerie Kurzweil
Bismarckstraße 133 A
10/5,80 € (AK 12/6,80 €)

OFFENBACH · 20 UHR
Schwere Knochen
David Schalko
Parkside Studios
Friedhofstraße 59 · 10/7 €

DO - 7. JUNI

FRANKFURT · 18.30 UHR
Das Versteck
Christophe Boltanski
Evangelische Akademie
Frankfurt, Römerberg 9 · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Laß dich heimgeigen, Vater, oder Den Tod ins Herz mir schreibe
Josef Winkler
Evangelische Akademie
Frankfurt, Römerberg 9 · 10/7 €

FRANKFURT · 20.15 UHR
Die Unruhigen
Linn Ullmann
Deutsches Filmmuseum
Schaumainkai 41 · 12/9 €

WIESBADEN · 19.30 UHR
Ein schönes Paar
Gert Loschütz
Literaturhaus Villa Clementine
Frankfurter Straße 1
8/5 € zzgl. Vorverkaufsgebühr,
(AK 11/8 €)

OBERURSEL · 19.30 UHR
Die Universität
Andreas Maier
kunstbühne portstrasse
Hohemarkstraße 18 · 10/7 €

OFFENBACH · 19.30 UHR
Keyserlings Geheimnis
Klaus Modick
Klingspor Museum
Herrnstraße 80 · 10/7 €

FR - 8. JUNI

FRANKFURT · 18.30 UHR
Die Jahre im Zoo. Ein Kaleidoskop
Durs Grünbein
ODDO BHF
Bockenheimer Landstraße 10
21. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 18.30 UHR
Das deutsche Krododil. Meine Geschichte
Ijoma Mangold
Westend Duo, Hengeler Mueller
Bockenheimer Landstraße 24
25. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 18.30 UHR
Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit
Barbara Stollberg-Rilinger
Frankfurter Goethe-Haus
Großer Hirschgraben 23–25
10/7 €

FRANKFURT · 19.30 UHR
Chanson d'Amour
Dominique Horwitz
Haus am Dom
Domplatz 3 · 15/12 €

FRANKFURT · 20 UHR
Das Gepäck unseres Lebens war leicht geworden. Ein Werkgespräch
Ulrike Edschmid
ODDO BHF
Bockenheimer Landstraße 10
21. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Die Staatsräte. Elite im Dritten Reich: Gründgens, Furtwängler, Sauerbruch, Schmitt
Helmut Lethen
Westend Duo, Hengeler Mueller
Bockenheimer Landstraße 24
25. Stock · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Beethoven. Der Schöpfer und sein Universum
Martin Geck
Frankfurter Goethe-Haus
Großer Hirschgraben 23–25
12/9 €

FRANKFURT · 20 UHR
Ein Abend für Susan Sonntag
Elisabeth Bronfen,
Anna-Lisa Dieter,
Daniel Schreiber und
Silvia Tiedtke
Hessisches Literaturforum
im Mousonturm, Waldschmidt-
straße 4 · 7/4 € (AK 8/5 €)

HOCHHEIM · 19.30 UHR
Den Koffer trag ich selber. Erinnerungen
Eva Demski
Weinbaumuseum
Wiesbadener Straße 1 · 10/7 €

SA - 9. JUNI

FRANKFURT · 18.30 UHR
Die Orient-Mission des Leutnant Stern
Jakob Hein
Städelschule
Dürerstraße 10 · 10/7 €

FRANKFURT · 18.30 UHR
Theoderich der Große. König der Goten, Herrscher der Römer
Hans-Ulrich Wiemer
Archäologisches Museum
Frankfurt, Karmelitergasse 1
10/7 €

FRANKFURT · 19.30 UHR
Anne Lister. Eine erotische Biographie
Angela Steidele
Hindemith Kabinett
im Kuhhirtenturm
Große Rittergasse 118 · 10/7 €

FRANKFURT · 20 UHR
Lennon
David Foenkinos
Städelschule
Dürerstraße 10 · 10/7 €

HANAU · 16 UHR
Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit
Barbara Stollberg-Rilinger
Historisches Museum Hanau
Schloss Philippsruhe, Blauer Saal
Philippsruher Allee 45 · 8/6 €

BAD VILBEL · 20 UHR
Das deutsche Krokodil. Meine Geschichte
Ijoma Mangold
Stadtbibliothek Bad Vilbel
Niddaplatz 2 · 10/7 €

SO - 10. JUNI

FRANKFURT · 11 UHR
Peter Kurzeck zum 75. Geburtstag
Rudi Deuble,
Alexander Losse und
Beate Tröger
Hessisches Literaturforum
im Mousonturm
Waldschmidtstraße 4
7/4 € (AK 8/5 €)

FRANKFURT · 17 UHR
Dutschke und 68 – was bleibt?
Gretchen Dutschke,
Milan Horáček und
Wolfgang Kraushaar
Evangelische Akademie
Frankfurt, Römerberg 9 · 12/9 €

FRANKFURT · 20 UHR
Das Leben wortwörtlich. Abschluss von literaTurm 2018
Martin Walser und
Jakob Augstein
Evangelische Akademie
Frankfurt, Römerberg 9 · 19/12 €